

Pressemitteilung

Keine neuen Strom-Monopole schaffen!

Kommentar von Udo Möhrstedt, Vorstandsvorsitzender der IBC SOLAR AG, zum Gutachten des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU) und dessen Sondergutachten "Wege zur 100 % erneuerbaren Stromversorgung"

Das [Gutachten des SRU](#) setzt zum einen auf einen festen Deckel, zum anderen auf den einseitigen Ausbau der Windenergie zulasten anderer regenerativer Energieformen. Einen festen Deckel lehnen wir strikt ab – das Beispiel Spanien hat gezeigt, dass ein solcher den Markt schnell zum Erliegen bringt. Auch eine Wind-Offshore-Monokultur kann nicht die Zukunft der erneuerbaren Energieversorgung in Deutschland sein, sondern muss durch andere Erneuerbare Energien ergänzt werden.

Und zwar aus folgenden Gründen: Für die Stromversorgung durch Offshore-Windanlagen müssen spezielle Hochspannungstrassen ausgebaut werden. Andere Formen der erneuerbaren Energiegewinnung, wie zum Beispiel die Photovoltaik (PV), erzeugen dagegen Strom im Nieder- und Mittelspannungsbereich. Folgt die Politik dem Vorschlag des SRU und konzentriert den Ausbau auf die Hochspannungsebene, geht das zulasten anderer erneuerbarer Energien. Wir fordern die Politik auf, die Photovoltaik bei der Netzeinspeisung nicht zu benachteiligen, sondern den Ausbau der Netze auf den unteren Spannungsebenen entsprechend voranzutreiben.

Zum anderen ist Windenergie eine äußerst zentralisierte Form der Stromgewinnung, von der speziell die großen Energieversorgungsunternehmen (EVU) profitieren. Aufgrund der hohen Investitionssummen ist Offshore-Windenergie nur durch die finanzstarken EVUs zu realisieren – das Oligopol bei der Stromversorgung bliebe bestehen und würde sogar noch auf die Erneuerbaren Energien ausgeweitet. Demgegenüber steht Photovoltaik mit ihrem dezentralen Ansatz: Sonnenstrom wird dort verbraucht, wo er erzeugt wird. Der Vorteil für die Verbraucher: Sie können selbst zu Stromproduzenten werden und die dringend notwendige Energiewende aktiv mitgestalten.

Das Beispiel der Offshore-Windanlagen in England zeigt außerdem gerade, wie empfindlich solche Anlagen sind; inzwischen sind an mehr und mehr Anlagen Kabelschäden zu beobachten, so dass die Anlagen reihenweise abgeschaltet werden müssen.

Eine Umstellung der Energieversorgung darf nicht einseitig zentralisiert werden, sondern muss auch dezentrale Elemente aufweisen. Nur so kann ein ausgewogener Energiemix in Zukunft die Grundlastkraftwerke zuverlässig ersetzen. Dementsprechend ist Solarenergie eine wichtige und sinnvolle [Ergänzung zur Windenergie](#) und keine Konkurrenz. Ein alleiniger Ausbau der Windenergie würde darüber hinaus die Entwicklung eines neuen Wirtschaftszweiges zunichtemachen, der in Deutschland in den letzten Jahren 100.000 Arbeitsplätze geschaffen

hat und von dem auch strukturschwache Regionen profitieren. Dementsprechend fordern wir einen ausgewogenen Ausbau eines Energienetzes bis 2050.

Über IBC SOLAR

IBC SOLAR ist ein weltweit führender Spezialist für Photovoltaik-Anlagen, der Komplettlösungen zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht bietet. Das Unternehmen deckt das komplette Spektrum von der Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe von Solarkraftwerken ab. IBC SOLAR hat bis heute weltweit mehr als 1,3 GW für über 100.000 einzelne Systeme geliefert. Der Umfang dieser Anlagen reicht von großen Photovoltaik-Kraftwerken und Solarparks, die Strom ins Netz einspeisen, bis hin zu Systemen für netzunabhängige Stromversorgung. IBC SOLAR vertreibt seine Photovoltaik-Komponenten und -Systeme über ein dichtes Netz von Fachpartnern. Als Generalauftragnehmer plant und realisiert der Photovoltaik-Spezialist solare Großprojekte. Durch Wartung und Monitoring stellt IBC SOLAR eine optimale Leistung der PV-Parks sicher.

IBC SOLAR wurde 1982 in Bad Staffelstein gegründet. Der Photovoltaik-Spezialist ist mit mehreren Tochterfirmen weltweit vertreten und beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiter, davon circa 280 in Deutschland. Von der Firmenzentrale in Bad Staffelstein wird die internationale IBC SOLAR Unternehmensgruppe weltweit gesteuert.

Kontakt für die Presse:

IBC SOLAR AG
Katrin Birner
Am Hochgericht 10
96231 Bad Staffelstein
Tel.: 09573 / 9224-780
Fax 09573 / 9224-709
Katrin.Birner@ibc-solar.de
www.ibc-solar.com

Fleishman-Hillard München
Ortrud Wenzel / Cornelia Zeltner
Herzog-Wilhelm-Str. 26
80331 München
Tel.: 089 / 230 316 - 0
Ortrud.Wenzel@fleishmaneuropa.com
Cornelia.Zeltner@fleishmaneuropa.com